

Anerkennung 1. Staatsexamen

Beitrag von „flecki“ vom 8. Juni 2007 14:05

Hallo,

ich hätte mal eine kleine Frage. Meine Schwägerin hat in der Ukraine ihr Studium für das Lehramt an der Grundschule absolviert (mit 1. Staatsexamen) und auch ein Diplom gemacht. Nun möchte sie diese für Deutschland anerkannt bekommen und mit dem Referendariat beginnen.

Wir wissen, dass sie dafür den Antrag stellen muss. Hat jemand von euch schon einmal gehört, ob so ein Abschluss aus der Ukraine in Deutschland ohne Probleme anerkannt wird oder ob es eher problematisch ist (andere Sprache etc). Kennt ihr vielleicht jemanden, der uns mehr dazu sagen könnte oder Erfahrungen gemacht hat?

Vielen Dank schon im vorraus.

LG
Flecki

Beitrag von „Britta“ vom 8. Juni 2007 14:27

Oje, das sieht meiner Meinung nach leider nicht gut aus. Ich kenne zwar niemanden aus der Ukraine, aber zwei Fälle aus Weißrussland und Kasachstan, die beide schon als fertige Lehrerinnen dort gearbeitet haben - beide mussten hier komplett bei Null anfangen und ganz neu studieren, anerkannt wurde gar nichts.

LG
Britta

Beitrag von „das_kaddl“ vom 8. Juni 2007 19:54

Zitat

Original von Britta

Oje, das sieht meiner Meinung nach leider nicht gut aus. Ich kenne zwar niemanden aus der Ukraine, aber zwei Fälle aus Weißrussland und Kasachstan, die beide schon als fertige Lehrerinnen dort gearbeitet haben - beide mussten hier komplett bei Null anfangen und ganz neu studieren, anerkannt wurde gar nichts.

LG

Britta

Ich hatte auch Kommitonen, die in Kasachstan nach einem Studium bereits unterrichteten und in Erfurt vollkommen neu anfangen mussten zu studieren. Ihnen wurde nichts anerkannt, auch das Ref mussten sie machen.

Im Referendariat in Niedersachsen traf ich dann jemanden, die ebenfalls aus Kasachstan kam, dort unterrichtet hatte und "nur" noch das Ref. machen musste. (Allerdings in den Seminarmitschauen auf eher... hm... antiquierte Elemente der Unterrichtsgestaltung Wert legte. Ihr 2. Staatsexamen, was sie dann freiwillig machte - sie hätte es erlassen bekommen, rechnete sich aber für die Stellenbewerbungen grössere Chancen aus -, hat sie dann mit 3,7 oder so bestanden.)

Fazit: es scheint vom Bundesland abzuhängen.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Brotkopf“ vom 8. Juni 2007 21:05

ich kenne leider auch einen polnischen lehrer mit jahrelanger berufserfahrung, der komplett von null anfangen musste (RLP).

Beitrag von „Lyna“ vom 8. Juni 2007 23:01

dann will ich auch mal das Gehörte / Erfahrene an INfo rüberbringen.

Ist schon 5 Jahre her, aber wer weiß, es scheint wohl immer noch so zu sein.

Als meine Kinder noch im Kiga waren, hatten sie ein einfühlsame und ruhige Betreuerin aus Russland. Bei meiner Nachfrage, wo sie denn in Russland als Klgärtnerin gearbeitet habe, sagte

sie: "gar nicht, ich bin Lehrerin gewesen, für Deutsch und Russisch. Leider wird das hier nicht anerkannt..."

Beitrag von „anais“ vom 15. Juni 2007 08:28

Hallo,

also ich habe in Italien studiert (Uni) und das 1. Staatsexamen wurde anerkannt, allerdings hatte ich schon 2 Jahre umsonst in Deutschland auf Lehramt studiert...

LG
A

Beitrag von „alias“ vom 15. Juni 2007 08:51

Das kommt daher, dass innerhalb der EU die Bildungsabschlüsse gegenseitig anerkannt werden. Mit der Ukraine gibt es keine derartige Vereinbarung.